Das Vatter vnſer in frag vnd gebätts wyß/ für jung vnnd einfaltig lüt.

Hör was ich wott/ Halt ſine pott/ Min kind lieb Gott. So wirſt nit zſpott.

Zů Coſtentz By Gregorien Mangolt.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayer. Staats-
bibliothek
München

Digitized by Google

Zum Christenlichen läser S. Joannes Zwick.

DJewyl sich Gott in siner heiligē gschrifft an vil ortē der kinder annimt/ sōllēd wir billich dasselbig ouch thün. Vnd wölte Gott das wir vns der kinder recht annämind/ damit sy in Gottes forcht/ vnd in eim liebrychen tugentlichen läben/von jugent vf erzogen wurdind.

Wie vil sind die ziehend jre kind/aber nun mit zorn vnnd flüchen/ouch nun vmb liederliche sachen? Darnebēd/was wider Gott/deß hat man kein acht.

Wie vil sind die ziehend kind gar nit? lands also hingon/sy syind güt oder böß.

Wie vil ziehend jre kind nun zum bösen? mit so vil ergerlichen wortē vnd exemplen/vnd hand glych lust daran so jre kinder tüfels kinder sind/ gschwygen deren/die kind offt vnnd dick so zů schandtlichen sachen bruchend.

Wie vil zanckend sich dañ/das die kind toufft werdind? Vnd wo das nit gschicht/ da ist nichts dann angst vnd not.

Wie vil zanckēd yetz das sy nit getoufft werdind? Vnd wo das geschicht/da ist nichts dann grüwel vnd lesterung.

Die sy schlächt nit touffen wöllēd/gedenckend nit/ wie Christus die kind vnder die glöubigen

gezelt hat/ das man doch mit dem kindertouff sunst gar nichts vßricht.

Die sy schlächt wellend touffen/gedenckēd nit wie die kind vnder die zal der glöubigē zelt sind/ durch den vsserlichen wassertouff/das sy jnē den selbē stäts für ougen hieltind/ vñ sy als getouffte glöubige kind wol vfzuhind / damit sy läbtind/ wie kinderen deß rychs Gottes wol anstünd. Vnnd welche elteren hand jre kind einmal des touffs recht vermanet?

Also kan die welt kein maß noch mittel. Entweders / es můß toufft syn/od es můß nit toufft syn. Glych wie ouch mit den schůlen/ Einest warends gar voll/yetz sind sy gar lär.

Kind müssen touffen/ist kein gebott. Kind nit söllen touffen/ist kein verbott. Die liebe ordnets alles.

Kinder wol ziehen nach Gottes willen/ist ein ernstlichs gebott / vnnd ein frucht des menschen der Gott erkennt hat.

Kind ergerlich vnnd übel ziehen / ist ein waar zeichen des vngloubens. Wolan/lůg yederman das er jm recht thůe. Der gloub leerts alles.

Also hab ich armer diener des worts Gottes vß liebe zů der jugent / das Vatter vnser für ein kind oder zwey / in fraag vnnd bättswyß vßgelegt/ vnd bin gebätten worde dasselbig anderen kinden ouch mitzůteilen/das hab ich also gethon. Vnnd sunderlich wil ichs mitteilt haben vilen gůtē kindren zů Rüdlingen/für welche ich schuldig

dig bin sorg zetragen. Gott well das alles wol thon sye. Aber die fürnemste zucht der kinderi st das man Gott trüwlich für sy bitt/ vnnd sy ouch leer bitten.

Der allmächtig Gott erbarme sich über die gottloß jugend/vnnd geb vil kinden sinen heiligen geist/das from̄/gottsförchtig lüt vß jnen werdind/vnnd machs Gott alles güt/Amen.

Es begärtennd die junger Christi vff ein zyt von jm/ das er sy wölt leeren bätten/vnd er sprach: Wenn jr wöllend bätten/ so söllend jr also bätten:

VNser Vatter/der du bist im himel.
1 Geheiliget werd din nam̃.
2 Din rych das kum̃.
3 Din will der gschäch vff erden wie im̃ himmel.
4 Vnser täglich brot gib vns hüt.
5 Vñ vergib vns vnser schuld/ als wir ouch vergebend vnsern schuldigern.
6 Vnd für vns nit in versüchung.
7 Sonder erlöß vns vom böse.
Sañ din ist das rych vñ die macht/vnd die herrligkeit in die ewigkeit. Amen.

Bschluß.

Also leer vnns O Herr Jesu Christe/ allwäg vnnd mit ernst bätten. Verschaff aber ouch/das vnser gebätt allweg Ja sye vnd Amen.

Digitized by Google

Volgēd die fragen über das Vatter vnſer.

¶ Warum̃ ſagſt du Vnſer Vatter?

Da wil Gott vnſer güter vatter ſyn/ vnd ſöllend wir ſine güten kind ſyn.

¶ Warumb ſagſt du/ Der du biſt im̃ himmel?

Da ſöllend wir kein frömden Gott noch vatter vfferden haben.

1 ¶ Warumb ſagſt/ Geheiliget werd din Nam?

Da iſt ſunſt niemand heilig noch gůt/ dañ allein Gott/ vnd ſol ſin Nam ouch allein geheiliget werden.

Wann wirdt der Nam Gottes geheiliget?

So wir Gottes barmhertzigkeit allein vertrüwend/ vnnd mit willen ouch güter hoffnung tragend/ was vns Gott züſchickt.

2 ¶ Warumb ſagſt du/ Din rych das

komme? Was iſt Gottes rych?

Es iſt ein gottsförchtig/ tugentrych läben hie im zyt/ vnd nach diſem zyt ein ewigs läben/ das vns Gott geben wil durch den heiligen Chriſtenlichen glouben.

3 ¶ Warumb ſagſt du/ Din will der geſchäch vff erden wie im hinmel?

Was iſt für ein will im̃ himmel?

Es iſt ein güter will: dañ was Gott wil/ das wil yederman im himel/ vnd wies Gott machet/ ſo iſt es wol gemacht.

Was iſt für ein will vff erden?

Es iſt ein böſer will: dañ es wil niemand was Gott wil/ vnnd wies Gott machet/ ſo wil es den menſchen nienen recht gfallen.

4 ¶ Warum̃ ſagſt du/ Vnſer täglich brot gib vns hüt? Was iſt vnſer täglich brot?

Es iſt die notturfftig narũg vnſers lybs/ vorauß aber iſts die narung der ſeel/ durch Gottes wort. Dann der menſch läbt nit allein vom brot/ ſonder von einem yetlichẽ wort das Gott redet.

Warumb

5 ¶ Warum̃ ſagſt/ Vnd vergib vns vnſer ſchuld?

Da bin ich in ſünden empfangen/ vnd geboren/ vnd all mine gedancken/ wort vñ werck/ ſind von iugend vf ytel ſünd vnd ſchuld.

Ich weiß ouch/ das ich mine ſünd niener mit ablegen noch bützen kan. Aber im̃ Namen Jeſu Chriſti/ wil mir Gott min vatter/ gnädig vnnd barmhertzig ſyn. Das gloub ich/ vnd vmb deß gloubens willen/ wil er mir miner ſünd nümermer gedencken.

¶ Warumb ſagſt/ Als wir ouch vergebend vnſern ſchuldigern?

Da ſol ich minem nächſten ouch gnädig vnnd barmhertzig ſyn. Vnd was man mir leids thůt/ das ſol ich willig tragen. Ich aber ſol niemants leids thůn/ ſonder ouch minen fynd lieb haben/ vnd im̃ gůts thůn.

Kanſts aber alſo thůn?

Ich ſol all tag dran lernen/ vnnd allweg dencken/ wie man mir thůt vfferden/ dz ich dem Allmächtigen Gott im himmel ouch alſo thůn: Wie aber Gott nur vergeben wil/ alſo ſol ich minem fynd ouch vergeben/ das ich/ wie ein liebs kind/ minem lieben Vatter im himmel nachſchlahe.

Was ich daran kan/das hab ich von jm/Was ich aber nit kan/das well er mich leeren.

6 ¶ Warum̃ sagst/Vnd für vns nit in versůchung? Wär sind die vns versůchend?

Der listig tůfel/die sündtlich welt/vnnd das bőß fleisch vnd blůt.

Wär můß vns aber schirmen vor den versůchungen?

Allein Gottes gnad/sunst werd̃ wir all ougenblick vom glouben vnd der liebe abfallen.

7 ¶ Warum̃ sagst du/Sunder erlős vns von dem bősen?

Was ist das bőß/dauon vns Gott erlősen sol?

Es ist der bőß geist/von d̃ alles bőß kumpt. Darnach vnser menschliche natur/in der so gar nichts gůts ist.

Darzů die wält/die vns mit vil bősen exemplen so übel verfürt.

Vnnd zů letst/ist es die ewig verdamnus/da man

man des tüfels eigen iſt/mit lyb vñ ſeel/vñ ewig
klich nimer zů Gott in ſin himelrych kumen wirt.

¶ Warumb ſagſt du/ Dann din iſt das rych?

Da ſoll vnns Gott allein regieren/als der ei-
nig Fürſt vnd Künig himels vnd der erden.

¶ Warumb ſagſt/ Vnd die macht?

Da iſt ſin gwalt groß gnůg/alle ding zů or-
nen vnd zů regieren.

¶ Warum̃ ſagſt/ Vnd die herrligkeit?

Da iſt ouch aller pryß/lob/Eer vnd herrligkeit
allein ſin.

¶ Was heißt/ Amen?

Das es war werd.

¶ Warumb ſagſt/ Amen?

Da iſts min groſſer ernſt vnnd wunſch von
hertzen/ das diß alles geſchäch vnnd war werd/
für mich vnnd alle menſchen vff dem gantzen
erdtrych.

Digitized by Google

Volgend die gebätt vff das Vatter vnſer.

¶ Vnſer vatter der du biſt im himel.

Ach vnſer vatter im himel/ wir rüffend dich al lein an/ vnſern einigen Vatter/ zů dem wir vns vil liebe vñ gůts verſähend/ der du vns erhören magſt/ ſo du wilt: vnd der du vns erhören wilt/ ſo wir dich vß hertzen vñ warheit darum̃ bittēd.

¶ Geheiliget werde din Nam̃.

Wir bittend dich vmb gnad/ wie der nam̃ diner liebe vñ barmhertzigkeit allein heilig iſt/ das Er ouch alſo von vnns allein geheiliget werd/ in all vnſerm thůn vnd laſſen/ vnd wir vff den ſelbigen allein vnnd einig vertruwind/ durch tod vnd läben.

¶ Din rych das kumm.

Ach vnſer Vatter im himmel/ wie iſt das rych diſer wält/ ſo ein vnſäligs böß rych. Zůr rechten ſyten/ iſts nichts dañ falſcher gloub/ falſche hoffnung/ falſcher gottsdienſt/ falſche leer/ vnnd aller falſch. Zur lincken/ iſt nichts dann hochmůt/ gytigkeit/ leſtrung/ böß lüſt/ üppig fröud/ nyd vnd haſs/ alle boßheit vnd alles falſch läben.

Erlöß vns gůtiger Gott/ von dem vngöttlichen

chen rych/ Aber das rych dines heiligen geiſts/ vñ dines ſuns Jeſu Chriſti/ das laß vns zůkummen/ damit wir alſo rych werdind im glouben/ in Gottes forcht vnd liebe/ wandlind alſo ſchlächt vñ gerächt hie im̃ zyt/ das vns ouch alſo nach dieſem zyt zůkumme das ewig rych/ Amen.

¶ Din will der gſchäch vff erden wie im̃ himmel.

Ach vnſer Vatter im̃ himel/ wie hand wir alle ſo ein böſen willen/ zů allem das gůt iſt/ vnd ſind ſo fry willig gegen allem das böß iſt. Wie nemmend wir ouch alle ding ſo für übel vf/ was du redeſt/ thůſt/ oder gegen vns handleſt. Gib vns gůtiger Gott/ einen ſterckeren willen wider die ſünd/ vnd einen beſſern zů allen tugenden/ vnnd das wir in allem zytlichem lydē/ din vätterlichen willen erkennind/ vnnd darnach läbind/ wie alle Engel vnd heiligen im̃ himmel darnach läbend/ Amen.

¶ Vnſer täglich brot gib vns hüt.

Ach vnſer Vatter im̃ himmel/ behůt vns vor übriger ſorg der narung/ ſonderlich aber vor der gytigkeit/ damit wir nit vom glouben irrs gangind. Behůt vnns aber ouch vorm kättel vnnd hungers not. Gib vns äben vnſer täglich brot. Vil mer aber welleſt vnns all tag ſpyſen an vn-

fern armen ſeelen / mit dinen heiligen wortenn vnd wercken / vonn̄ß mit den gnaden dines heiligen geiſts / in vnſern hertzen vnd läben. Gütiger Gott / erhalt vnd erneer du vns alſo täglich / an lyb vnd ſeel / Amen.

¶ Vnd vergib vns vnſer ſchuld / als wir ouch vergebend vnſern ſchuldigern.

Ach vnſer vatter / wie hand wir alle ſo vil frömder vnd eigner ſchuld. O gerechter Gott / wie iſt vnſer hertz vnnd läben ſo vngerecht / wie redend wir ſo übel / wie thünd wir ſo übel / wie iſt es doch alles ſo groſſe ſchuld / was in vns vnnd an vns. O wie machend wir on vnderlaß ein ſchuld vff die andern. Gütiger Gott / verzych vns aber all vnſer groſſe ſünd vnd ſchuld. Vnd diewyl du vns verzyhen wilt / wie wir verzyhend / ſo gib vns ewiger Gott / hertz vnnd willen / das wir ſölchs thüynd / vnd vns in der liebe gegen allen vnſern fynden erzeigind / wie du dich gegen vns dinen tödtlichen fynden / in rechter lieb erzeigt haſt. Vnd ſye dir lob gütiger Gott / für alle menſchen / die ſölchs thünd / vnnd erbarme dich über alles nydiſch / zornig / vnfridlich vñ liebloß läben / Amen.

¶ Vnd für vns nit in verſüchung.

Ach

Ach vnſer Vatter im himmel/ du weiſt wie ſchwach das fleiſch iſt/ wie die welt ſo böß/ wie der tüfel ſo liſtig/ wie die ſünd ſo gwaltig/ wie arm̃ůt vnd kranckheit ſo ſchwär/ wie vns die fynd ſo böſe wort gebend/ vnd die fründ ſo güte/ vnd vorauß/ wie lyden ſo vnlydenlich iſt. Darumb ſo gib vns gnad allmächtiger Gott/ das wir durch kein falſche verſůchung/ von dinem heiligē wort/ von dem rechten glouben/ vnnd von eim rechten glöubigen läben abfallind: ſunder das wir dich für alles vff erden förchtind vnd liebind/ vorauß/ das wir an diner gnad vñ barmhertzigkeit nümmermee verzwyflind/ Amen.

¶ Sunder erlöß vns vom böſen.

Ach vnſer Vatter im himel/ Diewyl ſo vil böſer ding ſind/ die man für gůt anſicht/ vnd man vil falſchen dingen ein warhafften namen geben kan/ gſchwygen das wir offt/ das offenlich böß iſt/ mit flyß vßerwellend für das gůt. So erlöß vns/ du gütiger Gott/ von allem das böß iſt/ erlöß vns von allem vnglouben/ erlöß vnns von allem vnglöubigem läben/ erlöß vns von allem das wider dich oder vnſern nächſten iſt/ erlöß vns hie im̃ zyt von aller ſünd/ vnnd nach diſem zyt von der ewigen verdamnuß. Behůt vnnd bſchirm vnns ach lieber Vatter/ vorm tüfel/ dem aller böſeſten/ vnd vor all ſinem anhang/ Amen.

Digitized by Google

Deß vnnd alles andern / ſo dinem heiligen Namen loblich/vnnd vns an lyb vnd ſeel not iſt/ welliſt vns yetz vnd allzyt gnädigklich erhören/ in dem nammen dines einigen gebornen ſuns/ vnſers Herrē Jeſu Chriſti/in deß fleiſch du dich allmächtiger Gott/mit aller diner trüw/liebe/ gnad vnd barmhertzigkeit/als ein Vatter/ warhafftigklich erzeigt haſt/ vnd das allen menſchen vff dem gantzenn erdtrych/zů verzyhung jrer ſünd/die das in der warheit gloubend. Vnd O Vatter im̄ himmel/gib vnns den warhafftigen glouben in vnſere hertzen / vnnd mach vns dadurch zů dinen warhafftigen kinden/das wir all tag vfwachſind vnd zůnemmind in diner göttlichen liebe/vñ in der gerechtigkeyt Jeſu Chriſti/ wandlind alſo alle tag/vnſer läbenläg/wie frummen gottsförchtigen/liebrychen vnd glöubigen kindern Gottes wol anſtadt.

Allmächtiger vnd barmhertziger Gott/
gib das diß allſſam̄en geſchäch
vnd waar werd.
Amen.

Summa eines Christenlichen läbens zů disen bösen vnd letsten zyten.

HAbe yedermann rüw vnd leid über sin vnd der gantzen wält grosse vnd schwäre sünd.

Bitte Gott yedermann / das er vns allen die sünd verzyhē/ vñ vns gnädig vñ barmhertzig syn wölle.

Wüsse yederman / dz er kein teil haben wirdt an dem rych Gottes/ vnd ewigem läben/ dann vß der luteren einigen gnad vnnd barmhertzigkeit des Allmächtigen Gott vñ Vatters.

Wüsse yederman/ das vns Gott die selbig gnad vnnd barmhertzigkeit bewysen wil: Aber vß keiner vrsach/ dann allein vß siner vätterli-

chen liebe. In keines nammen oder verdienst / dann sines Suns Jesu Christi. Vnd keinen menschen / dañ die das gloubend / vnnd sich deß zů jm versehend.

Vmb die gůtthaat Gottes willen / habe Gott yederman lieb von hertzen / vnd diene jm sin läbenlang nach sinem willen.

Habe yederman sinen nächsten lieb / vnnd thů niemands dem anderen leids / sunder vil gůts / dann Gott hats vns ouch thon.

Sye yederman gedultig in allerley trůbsal / vnd trage sy willig: sy kumpt von Gott dem vatter / vñ dienet sinen kinden zů gůtem / vnnd wirt nit lang wären / so wirts ouch mit ewiger frőud vergoltē werdē.

So dañ Gott kumpt / vnd wil

vns

vnns vß diſer zyt berüffen / ſo lond vns frölich vff Gott dahin farē/ vñ der welt gern vrlob geben: dañ wie vil Gott mů vñ arbeit an die wält gelegt hat/ vñ täglich legt/ noch iſts ein ergerliche vñ ſchandtliche wält vff allen ſyten/ vnd da ſy meint am beſten zůſyn/ da ſols gar nichts.

O das ſy vns in vnſeren hertzen recht erleide/ vnnd vns Gott mit ſinem Rych warlich lieb werd/ Das wir ein gottsförchtig/ liebrych/ vfrecht vnd redlich läben fürind / vor Gott vñ allen menſchē / verzeerind alſo die kurtzen vnd letſten tag vnſers läbens/ in dem dienſt deß Allmächtigen Gotts vnd Vatters im himmel/ Damit wir nach diſem zyt ewigklich behalten vnd ſälig werdind. Da helff vns Gott zů/ Amen.

Ein ermanung.

Min kind halt dich in ſtill vnd hüt
Vnd denck nit nach weltlichem müt/
Den zoum laß nit dim fleiſch vnd blüt
Hab lieb die zucht/die ſtraaff vnd rüt
Dann ſolchs zů rechter wolfart thüt
Vnd was mer bricht der jugent wüt
Das nim̃ gern an/vnd habs für güt
Damit entrünnſt der hellen glüt.

End.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google